Erscheinungsweise: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Sesttage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Juschlag

Sür Platvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden

Gerichtsftand für beide Teile ift Calm



Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calm

Bezugspreis: In der Stadt 40Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn Post-Bezugspreis 40 Gold-

pfennige ohne Bestellgeld Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Sewalt besteht kein Anspruch auf Lieserung der Seitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Gernsprecher Nr. 9

Derantwortl. Schriftleitung: Friedrich Hans Scheele Druck und Derlag der A. Oelschläger'ichen Buchdruckerei

Mr. 87

n. 17

Hof

tags

von

lanus

5 Uhr

ich

ler

Haut

et

ert nur

rmatt.

ngel ver-

billig ein

beschäfts-

phulde

bach.

Montag, den 14. April 1930

Jahrgang 103

Ein knapper Sieg des Rabinetts Brüning

Der Reichstag fügt sich — Steuer und Agrarprogramm in zweiter Lesung angenommen Das Ergebnis der heutigen Schlußlesung noch ungewiß

Tit. Berlin, 14. April. Im Reichstage wurde am Samstag der Antrag der Regierungspartoien, der das Junctim zwischen den Agrargesehen und der Deckungsvorlage herstellt, mit 217 gegen 206 Stimmen bei einer Enthaltung unter Psairusen der Kommunisten augenommen.

Die Deutschnationalen stimmten geteilt. Für den Antrag stimmten nur die Regierungsparteien. Die Tatsache, daß die Deutschnationalen bei der Abstimmung auseinandergesallen sind, wird in partamentarischen Kreisen stark besprochen.

Nach dem amtlichen Abstimmungsergebnis ist der Antrag der Regierungsparteien über die Berkoppelung zwischen Agrar- und Finanzgesehen mit 217 gegen 205 Stimmen bei Stimmenthaltung des Abg. Biener (Dnt.) angenommen worden.

Bon der de utschnationalen Fraktion stimmten 81 Abg. für den Verkoppelungsantrag, 28 dagegen, ferner haben sich 6 Abg. an der Abstimmung überhaupt nicht beteiligt. Für den Antrag der Regierungsparteien stimmten n. a. die Abg. Basille und Dingler. Bei den Sozialde mokraten sehtten 24 Abgeordnete, von der kommuniskischen Fraktion 7, von den Rationalsozialtsten 4 Mitglieder bei der Abstimmung.

Vor der Abstimmung führte Reichstanzler Dr. Brüning aus: "Unter Führung der Reichsregierung haben die hinter der Regierung stehenden Parteien einen Antrag eingebracht, wonach das Geset zum Schuze der Landwirtschaft nicht in Krast treten kann, ohne gleichzeitige Bewilligung der dem Reichztag unterbreiteten Deckungsvorlagen. (Hört, hört!) Die Reichsregierung sieht in dem Antrag die notwendigen und ausreichenden Boraussehungen, die gestellten Ausgaben zu lösen. Sämtliche Entscheidungen, vor denen der Reichztag heute steht, bilden ein unteilbares Ganzes. Ohne Sanierung der Reichskasse tonnen die unbedingt gebotenen Rotmaßnahmen für die Landwirtschaft nicht durchgesührt werden. Die Reichsregierung kann die Verantwortung nicht übernehmen, wenn nicht sichen der zweiten Lesung entssprechende Sicherheiten gegeben werden.

Diesen Gedanken bringt der vorliegende neue Antrag dum Ausdruck. Wird er abgelehnt oder wird nachher in den Stuzelabstimmungen das Deckungsprogramm in seinen sinanziellen Erträgnissen geschmälert, so wird die Reichstegierung noch am heutigen Tage die notwendigen Entscheidungen tressen. Bersagt der Reichstag die Mitwirkung, so wird die Reichstegierung das, was für die Lebensnotwendigteiten des dentschen Bolkes ersorderlich ist, auf anderem Bege durchsehen.

Für die Sozialdemokraten kündigte Dr. Breitscheid fchärste Opposition an. Im Namen des Zentrums trat der Abgeordnete Esser Horderung Breitscheids, den Antrag sosort zur Abstimmung zu stellen, bei. Dann wurde in die Debatte eingetreten, zu der sich nur wenige Redner zum Wort gemeldet hatten. Der deutschnationale Abgeordnete Her auchte der Reglerung ein Angebot: die Regierung solle die Möglichkeit geben, daß der beutschnationale Initiativantrag über die Hilfe für den Osten noch ins Programm eingearbeitet werde. Der Finanzminister Molden hauer erklärte, daß die Regierung diese Forderung ablehnen müsse, sie sei aber bereit, alle nur versügbaren Mittel flüssig zu machen, um die dem Osten dugesagten Gilsmaßnahmen in denkbar größtem Ausmaße durchzusüsten.

Die weiteren Abstimmungen,

Der fommuniftifde Migtrauen Santrag gegen die Reichstegierung wurde mit 222 gegen 203 bei einer Stimmenthaltung abgelebnt. Das Ergebnis murbe von ben Rommuniften mit fturmifden Pfuirufen und Pfeifen beglettet, mabrend die Regierungsparteien lebhaft Beifall flatichten. Nach Annahme ber Bierfteuer, die nur eine Mehrbeit von fieben Stimmen fand, murden auch die übrigen Deckungsvorlagen angenommen. Dem Agrarprogramm wurde in einfacher Abstimmung jugestimmt. Dagu fand eine Entichließung Annahme, wonach im galle einer Erhöhung der Richtzahl für Ernährung diejenigen Bolle berabgefest werden follen, die die unerwünschte Berteuerung verurjacht haben. Bei den übrigen Borlagen war die Mehrheit meift etwas größer als beim Bierfteuergeset. Co murbe die Warenhaussteuer mit 214 gegen 208, die Erhöhung der Umfatiteuer mit 220 gegen 204 Stimmen angenommen. Auch das Kompromis der Regierungsparteien über die Arbeitslosen versich erung murbe angenommen und zwar mit 218 gegen 186 Stimmen, ebenfo die Bestimmungen über Musgabenerfparnis und Stenerfentung. Bugeftimmt wurde auch ber Entichliefung der Regierungsparteien über die sofortige Borlegung eines Ofthilfeprogramms.

Das Ergebnis der Abstimung über die Frage der Berbindung der Steuer- und der Agrargesche im Reichstag wird in parlamentarischen Kreisen als Ersolg der Regierung bewertet, obwohl mit der Abstimmung selbstverständlich er st eine vorläufige Entscheid ung gesallen ist. Es besteht an sich nämlich noch die Möglichkeit, daß eine der Dekungsvorlagen der Regierung im Berlauf der weiteren Reichstagssihung abgelehnt wird, was nach den Ankündigungen der Regierung die Reichstage nimmt man jedoch an, daß das Ergebnis der ersten Abstimmung auch für die Abstimmung aller solgenden Borlagen maßgebend sein wird, sodaß die Schwierigkeiten zunächst als beseitigt gelten könen. Die zweite Lesung der Gesehe ist noch am Samstag beendigt worden, die dritte Lesung wird heute ersolgen.

Immer noch lingewißbeit über bas Schidfa! ber Reglerung.

Bon ben Berliner Montagsblättern wird bas Schidfal bes Rabinette Bruning für febr ungewiß gehalten. Man halt es nicht für ansgeschloffen, bag bei ber Schlugabstimmung am heutigen Montag die Gefete, die am Samstag mit geringer Mehrheit angenommen murben, fallen. Es wird auf die Rampfanfage der Sogialdemofratie hingewiesen, alles gu tun, um das Programm der Regierung gu Fall ju bringen und die Regierung ju fturgen. Die fogial: bemotratifche Reichstagsfrattion habe am Countag ihre Mit: glieder gemahnt, die Schlufabstimmung am Montag auf feis nen Fall gu verfanmen, fobag damit gu rechnen ift, bag bie Mehraahl der Mitglieder ber fogialdemofratischen Reichstagsfraktion, die am Samstag fehlten, anwesend fein merben. Außerdem rechnet man damit, daß die vier Ratio nalfogialiften, die am Samstag fehlten, anwesend fein werben. Die "Montagspoft" jit der Auffaffung, daß die Luden, die im Lager ber Regierungsparteien am Samstag an bemerten maren, beute nur jum Teil geschloffen merben können. In diesem Falle mare es also nicht möglich, ohne weiteres die Mehrheit für die Regierung gu fichern.

Tages=Spiegel

Im Reichstage wurde der Antrag der Regierungspartelen, der das Junetim zwischen den Agrargesehen und der Deckungsvorlage herstellt, mit 217 gegen 205 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Das Agrar= und finangpolitische Regierungsprogramm wurde darauf mit wechselnden, teilweise sehr knappen Mehrheiten angenommen, der kommunistische Mißtrauensantrag abgesehnt.

Die Lage ist trot des knappen Regierungsersolges immer noch kritisch, da eine Wehrheit für die heute stattsindende Schlußlesung nicht sicher ist.

Lon einer am Samstag in Paris stattgehabten Unterredung der Delegationsführer erwartet man eine Ankurbelung der schleppenden Saarverhandlungen,

Der deutsch-österreicisische Sandelsvertrag wurde in Wien in Anwesenheit von Dr. Curtins unterzeichnet.

In Kattowig fand der Migprozeß seinen Abichluß. Der wegen angeblicher Beisilse gur Desertation Angeklagte wurde freigesprochen.

Im englischen Textilgebiet von Yorkshire stehen Aber 1500 Betriebe mit rund 150 000 Mann im Streit.

In Schwenningen sand die Hanptversammlung des Schwäbischen Sängerbundes statt. Es waren 2000 Delegierte anwesend.

> Der Handelsvertrag mit Oesterreich unterzeichnet

TU. Berlin, 14. April. Amilich wird mitgeteilf: Die beutsch-österreichischen Sandelsvertragsverhandlungen, die seit einigen Bochen in Berlin stattgesunden haben, sind am Samstag zum Abschluß gebracht worden. — Gleichzeitig mit dem Sandelsvertrag sind ein Bertrag über die Rechtshisse in Jollsachen sowie ein Abkommen über den kleinen Grenzverstehr unterzeichnet worden.

Unkurbelung der Saarverhandlungen

Eine Unterredung der Delegationsführer

TU. Paris, 14. April. Der ichleichende Caug ber benischfranzösischen Saarverhandlungen war am Samstag Gegenstand einer Besprechung zwischen dem Führer der deutschen Saarabordnung, Staatsserretär Simson, und dem Führer der französischen Abordnung, Minister Pernot. Sie berieten sich über die Masnahmen, die geeignet seien, den Sang der Berhandlungen zu beschlennigen. Die Besprechungen sollen ansangs dieser Woche sortgeseht werden.

Das vor einiger Zeit ausgefauchte Gerücht, daß die lothringische Bergwerksgesellschaft "Saare et Moselle" die Absicht habe, von der Regierungskommission des Saargebietes einen Teil des deutschen Warndtwaldes zu pachten, hat sich nun bestätigt. Nicht genng damit, daß die französischen klandzechen in Lothringen unter der Landesgrenze hinweg in die saarländischen Fettschlenslöze vorstohen und dort seit Jahren eine Ansplünderung allergrößten Stiles betreiben, hat die Gescuschaft "Saare et Moselle" sett auch die Absüch, ein 20 Hetar großes Gelände im Warndtgebiet von der Regierungskommission zu erwerben, um dort Sand als Füllmaterial für ihre lothringischen Kohlengruben zu gewinnen. Die Berhandlungen mit der Regierungskommission sind bezreits im Sange.

Da ber Warndt eines der größten geschlossenen Waldgebiete Deutschlands bildet und einen Naturpark im wahrsten Sinne des Bortes darstellt, ist die Erregung der Bevölkerung über die geplante Zerkörung sehr groß.

Heute Spanienfahrt des "Graf Zeppelin"

Tit. Friedrichshafen, 14. April. Das Luftschiff "Graf Zeppelin" hat gestern seine erste diesjährige Schweizersahrt unternommen und ist nach beinahe neunstündiger Fahrt um 16.45 Uhr glatt gelandet. Es verfolgte im wesentlichen die Strecke, die bei der ersten vorjährigen Schweizersahrt eingeichlagen worden war .

Die Spantenreife bes "Graf Zeppelin".

Nach einer Unterredung mit Kapitan Lehmann wird ber Aufstieg zur Spaniensahrt heute nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr ersolgen. Der genaue Zeitpunkt hängt jedoch noch von dem Resultat der lehten Wetterkarte ab, die heute mittag erscheint. Ueber die Route, die das Lufschiff nehmen wird, ist noch nichts Bestimmtes vorgesehen, doch dürste der gleiche Weg wie bei der Atlantitsahrt geslogen werden. Der Ankermast in Sevilla ist noch nicht fertig und das Lustschiff wird daher von einer bereitstehenden Haltemannschaft in Empfang genommen werden. Nach 1—2 Stunden, in welcher Zeit die Passagiere 3. T. ausgetauscht werden und neue Fracht und Vost übernommen wird, wird die Heinsahrt nach Friedrichsbasen wieder angetreten. Die Nücktunft dürste am Mittewoch abend zu erwarten sein.

Riesenbrand in Riga

9000 Tonnen Flachs vernichtet.

TU. Riga, 14. April. Gin Riesenbrand wütet in bem Bebaude ber früheren Gummimerte Promodnit. 2 Feuerwehr: lente find bei den Löscharbeiten tödlich verunglückt; 4 murben ichmer perlett und mehrere leicht verlett. Der Brand brach im britten Stockwert eines 800 Meter langen vierftodigen Gifenbetongebaudes aus, in dem fich die Glacheniederlage der sowietruffischen Sandelsvertretung befindet. Allem Anidein nach liegt Brandftiftung por. Das Gifenbetongebande ift volltommen gujammengebrochen. Das Gener wurde zwar eingebammt, aber noch immer wird aus zahlreichen Schläuchen Waffer auf die rauchenden Trümmer bes Riefengebandes gegeben, ba fich noch Flammen geigen und das Feuer in den Flachsvorräten immer wieder neue Rab. rung findet. Soweit fich bis fest überfeben läßt, find 8000 bis 9000 Tonnen Flachs vernichtet worden. Der Schaden wird annähernd auf 11 Millionen Goldmart ober 560 000 englische Pfund geschätt. Durch die Bernichtung der fowjetruffischen Flachslager erwartet man unter Umftanden Rückwirkungen auf die Weltmarktlage für Flachs.

Das Lager war bei beutich en und englischen Berficherungsgesellschaften, in erster Linie beim Londoner Llonds,

Neuer Weltrekord im Langstreckenflug

TU. Paris, 14. April. Der französische Flieger Mermoth hat den Weltreford im Langstreckenslug auf abgesteckter Strecke gebrochen. Er ist nach 30 Stunden 25 Minuten glatt gelandet. Mermoth hat insgesamt 4345 Rm. zurückgelegt und damit die Welthöchstelistung der Amerikaner um 2000 Lm. überhoten.

Die Alltagsarbeiten des Völkerbundes

Die allgemeine Aufmerksamfeit gieht der Bolterbund tmmer nur dann auf fich, wenn er feine großen Tage hat. Dagu genügt beute ichon nicht einmal mehr, daß Bollfigungen ftattfinden ober die Staatslenter im Bolferbunderat Schichfalsfragen ihrer Bolter erortern. Die fogenannten großen Tage beschränten sich vielmehr auf zwei bestimmte Gruppen von Ereigniffen. Bu der einen tann man die Abichluffigungen in allen jenen Angelegenheiten rechnen, über welche die Großen fich hinter den Ruliffen geeinigt haben. Deift handelt es fich dabei entweder um Fragen von minberer Bichtigkeit oder um folche, bei denen das Schicffal von Staaten zweiten und britten Ranges, barunter infolge feiner Behrlofigfeit auch Deutschlands, auf dem Spiele fteht. In diefen Fallen forgt bann eine geschickte Leitung für die notwendige Aufmachung. Die andere Art von großen Tagen findet dann ftatt, wenn einer ber Teilnehmer aus ber Rethe tangt und durch Bahl eines unvorhergesehenen Themas ober durch das Temperament feiner Ausführungen etwas lebhaftere Auseinandersehungen hervorruft. Dann erregt ber fenfationelle Berlauf ber Sitzung die Aufmertfamteit weiter Kreife. Im großen und gangen entspricht aber die Beachtung, die der Bolferbund findet, feiner großpolitischen Tätigfeit, die auch wohlwollender Beurteilung nur als nicht besonders fruchtbar ericheinen fann.

Run beschränkt fich aber bie Birtfamfeit des Bolferbunbes nicht auf die Fragen der hoben Politik. Es gibt eine Unmenge wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Angelegenheiten, die international geregelt werden muffen. Früber wurden in folden Fällen meift Bereinbarungen von Staat gu Staat getroffen, ausnahmsweise auch Rommiffionen von Bertretern mehrerer Staaten gufammen berufen. Beute ift bas geeignete Inftrument für die Bereinigung folder Fragen der Bolferbund, beffen feste Organisation eine Behandlung internationaler Probleme auf breitefter Grundlage ofine befondere Schwierigkeiten in die Wege leiten

Betrachtet man beispielsweise bas Tättgfeitsprogramm des Bolferbundes für den April, fo wird man gu der leberseugung gelangen, daß fich ihm in der Bearbeitung fozialer, tultureller, wirticaftlicher und vielleicht auch formal-volker= rechtlicher Angelegenheiten ein Gebiet fegensreicher Birtfamteit eröffnet, die ihm bei der Bofung politischer Tagesfragen ftets verfagt bleiben wird.

Im gangen tagen im April auf Beranlaffung des Bolterbundes neun Ausschüffe. Soziale Fragen behandeln die beiden Komitees für die Bekämpfung des Mädchenhandels und für Rinderichut, fowie das Opium-Bentralkomitee, Das erste wird eine sehr umfangreiche Tagesordnung zu erledt= gen haben. Es foll fich mit der in den einzelnen Ländern bestehenden oder einzuführenden Gesetigebung gur Bestrafung der Buhalterei befaffen, ferner allgemeine Magnahmen gegen die Gefährdung ber öffentlichen Ordnung und Gefundheit durch die Proftitution beraten und Mittel ausfinbig machen, die der Unterftühung von Frauen nach Berbufung von Befängnisftrafen und dem Schut in auslanbifchen Barietes auftretender Rünftlerinnen bienen fonnen. Außerdem wird man über die Berwendung der Frauen in ber Polizei und über bie Befampfung fittlichfeitsgefährbenber Beröffentlichungen fprechen. Als Grundlage für die Beratungen bienen die bisher vorliegenden Ergebniffe umfangreicher Untersuchungen. In 28 Ländern haben die Drgane des Bolferbundfomttees 112 Stadte bejucht und Um= fragen nicht nur bei Behörden, fondern auch bei etwa 5000 Maddenhandlern, Buhaltern, Bordellbesitern ufw. durchgeführt. Man bat dadurch einen Ueberblick über die Mittelpuntte des Maddenhandels, über Sauptgefahrenherde und aber die vollische Zusammensehung der Profitiution in verichiebenen gandern und Städten gewonnen. Diefe Gingelbeiten zeigen, daß bier vom Bolferbund Ergebniffe erzielt werden fonnten, die ohne eine folche gemeinfame Organt= fation nur unter den größten Schwierigfeiten, mahricheinlich aber überhaupt nicht guftande gefommen mare.

Den Ausichuß für Rinderichut werden Fragen der Unterstützung ausländischer Minderjähriger, ber Jugendgerichtsbarkeit und der Bollftredung von Alimentationsurtei= len im Muslande beschäftigen. Er wird ferner vom Stand ber Erhebungen über die moralifche und fogiale Gefährdung der Jugend Kenninis nehmen und die Prüfung der vom Belt-Lehrfilm-Institut angestellten Boruntersuchungen über unterhaltende und jugleich belehrende Filmvorführungen vornehmen.

Beiben Romitees gehoren außer den Regierungsvertretern auch Abgeordnete privater Organisationen an.

Das Ständige Opium-Bentralfomitee wird in der Sauptfache die von den Regierungen eingereichten Statistifen über bie Gin= und Ausfuhr von Opium und anderen Raufchgiften zur Kenntnis nehmen.

Auf dem Gebiete der Birtichaft behandelt der Bolferbund im April die Frage der Schonung der noch vorhandenen Bale. Der unter Borfit von Gir Sidnen Chapmann in Berlin tagende Sachverständigenausschuß fest sich aus Bertretern Deutschlands, Englands, Frankreichs, Japans, Norwegens, Portugals und der Bereinigten Staaten gufammen.

In Benf und Paris finden Tagungen gur Forderung der geistigen Zusammenarbeit statt. Babrend man bei der Benfer Sitzung, an der von deutscher Seite aus der Generaldirettor der Preußischen Staatsbibliothet, Geheimrat Professor Dr. Kruß, teilnimmt, die allgemeine Organisation behandeln wird, fteben in Paris Fragen der Bibliographie der romani= ichen Sprachen für den einen, Sochichulfragen für den anderen Ausschuß zur Beratung. Diefer, ber von den Landeshochschulämtern von 14 Ländern beschickt wird, bearbeitet die Bedingungen für die Beschäftigung ausländischer Professoren und befaßt fich außerdem mit Fragen, die burch bas Befteben von wiffenschaftlichen Instituten der einzelnen Länder im Ausland aufgeworfen werden. Auch über die Gleichwertigkeit der wissenschaftlichen Diplome wird man sich unterhalten.

Politische Rleinarbeit haben zwei Komitees zu leiften. Das Schiedsgerichts- und Sicherheitstomitee erörtert gunachit ben Abkommensentwurf über die finanzielle Silfeleiftung. Diefer begwecht die Schaffung einer Organisation, die es dem Bolterbunderat ermöglichen foll, einem Mitgliedstaat finansielle bilfe gu gewähren, wenn er in einen Arieg verwickelt oder auch nur davon bedroft ift. Die zweite Aufgabe diefes Ausschuffes geht dabin, den "Muftervertrag über den Ausbau der Kriegsverhütungsmaßnahmen" in ein allgemeines Abkommen umguwandeln. Diefer Bertrag geht auf eine Unregung der doutschen Delegation gurud. Bemertenewert ift, daß an den Beratungen diefes Romitees auch ein Beobachter der Sowjets teilnehmen wird.

Schließlich tritt im April ein Ausschuß für die Beschleunis gung der Ratifigierungen gujammen, der die Urfachen ber noch immer festzustellenden Bergogerungen prüfen und Magnahmen dur Erhöhung der Angahl der Unterschriften, Ratifi= gierungen ober Beitrittserflärungen gu ben unter ben Aufpigien bes Bolferbundes beichloffenen Abkommen vorichlagen foll. Die Aufgabe diefes Romitees ift von großer Wichtigkeit. Denn ichließlich nütt all die fleißige Arbeit, die in den gablreichen Ausschüffen des Bolferbundes geleiftet wird, nichts, wenn ihren Ergebniffen die Kronung dadurch versagt bleibt, daß fich die einzelnen Mitgliedstaaten nicht an die vorgeschlagenen Abkommen binden,

Die erfte Berwaltungsratsfigung der BI3. In Bafel find im ehemaligen hotel "Univers" für die B33. etwa 85 Büroraume fertiggestellt. Die Aufnahme der Tätigfeit der Bank foll einige Tage nach Ditern erfolgen. Die erfte Gitjung bes Bermaltungsrats ift auf 22 April festgefett unter der Boraussehung, daß das italienische Parlament bis dabin den Youngplan ratifiziert hat.

Der Joungplan in ber belgischen Rammer angenommen. Die belgifche Rammer ratifigierte die Saager Abfommen mit 143 Stimmen gegen 1 fommuniftische bei 9 Enthaltungen ber flämischen Nationaliften.

Rleine politische Nachrichten

Bismard-Sindenburg-Gedenkmunge. Bon ber Staatl. Münge Berlin wird eine Medaille mit ben Profilbiloniffen Bismard-Sindenburg und der Umidriftung: "Des Dentichen Reiches Begründer und Beichirmer", nach bem Entwurf Osfar Gloedler geprägt. Als befondere Eigenart der Bedenkmunge find die auf der Rudfeite befindlichen 25 Bappen der deutschen Staaten gu erwähnen, die den Spruch: Deutschland, Beimatland, Geeint von ftarter Sand In tieffter Rot, Bund in den Tod, Gin Retter Dir erftand. Dant ihnen Baterland! umrahmen.

Beibliche Polizei. In Berlin fand fürzlich das erfte Examen für weibliche Kriminalbeamte ftatt. Alle acht Damen, die fich gur Priifung gemeldet hatten, haben bestanden. Drei von ihnen wurden sosort als Kriminaltommiffare von der Berliner Polizei übernommen; die anderen werden vorerft als Silfstommiffare im Reich untergebracht, um dann aufzuruden, wenn etatsmäßige Stellen frei werden. - 3m vergangenen Jahre waren in Prengen 105 weibliche Krimis nalbeamte angestellt gegen 74 im Jahre 1928.

Das Moratorium für den Diten. Die Deutschnat, Reichstagsfraftion bat ein Gefet betr. Zahlungsaufichub für gefährdete landwirtschaftl. Betriebe eingebracht, das bis jum Infrafttreten der beabsichtigten reichsgesetlichen Dagnahmen jur Um= und Entschuldung der Landwirtschaft in den Betrieben öftlich der Elbe einen Zahlungsaufichnb vorfieht, und awar für Forderungen der öffentlichen Raffen und der öffentlicherechtlichen Kredit- und Berficherungsanftalten.

15 Millionen-Dollar-Unleihe der Bewag. Die Berliner Städtifchen Eleftrigitätswerfe A.-G. hat nunmehr mit der Renporter Bankfirma Dillon, Read und Co. eine fechsprozentige 15 Millionen-Dollar-Anleihe abgeschlossen, die eine Laufzeit von 25 Jahren hat. — Beachtenswert ift, daß an Stelle des üblichen Tilgungsfonds nur ein halbjährlich aufaufüllender Auffaufsfonds vorgefeben ift.

Abschaffung der Todesstrafe in Danemart. Der Folfething hat die vom Landthing, der erften Rammer, abgeanderte Faffung des neuen Strafgefetes angenommen. Damit ift die Todesstrafe in Danemart abgeschafft. Das fofortige Infrafttreten bes nenen Strafgefetes murbe einftim-

Bufammenftog amifchen polnifchen Arbeitern und Boligei. In Olfusa bei Rieloe fam es zwischen den Arbeitern ber Gifengießerei Beften und ber Polizei gu einem blutigen Bufammenftog. 1300 Arbeiter gogen vor das Bermaltungs. gebäude, um von der Direttion die Burudgiehung der Run digung von 300 Arbeitern gu fordern. Als die Direktion das ablehnte, drang eine größere Gruppe von Arbeitern in bas Direktionsgebande ein, ichleppte ben leitenden Direktor. Ingenieur Otto, vor das Saus und bedrofte ihn mit dem Tode, falls er die entlassenen Arbeiter nicht wieder aufnehme. Der ingwischen herbeigeeilten Polizeiabteilung gelang es, den Direktor gu befreien. Als die Menge die Poliget mit Steinen bewarf, machte diese von der Schuswaffe Gebrauch. Gin Arbeiter wurde schwer, drei leicht verlett.

Die türkischen Frauen und bas Wahlrecht. Als Dank für die Berleihung des Gemeindewahlrechtes an die Frauen follte in Konftantinopel eine Frauenkundgebung ftattfinden. Die Beranstaltung mißlang jedoch, da sich nur etwa 100 Frauen eingefunden hatten, ein Beweiß bafür, daß die turtische Frau sich ins Hans gehörig fühlt.

Rommuniftenfiberfälle in Nordchina. "North China Daily News" veröffentlichen einen Bericht aus Rinfiang, nach bem die Kommuniften in der Proving Awangtung mehrere Drtschaften in Brand gesteckt haben. Die Fabriken und andere Privatunternehmungen murben ausgeplfindert. Mehrere hundert Perfonen wurden getotet. Die Zeitung ichreibt, daß jest der richtige Agenblid für die dinefifden Beborden getommen fet. die tommuniftische Befahr gu befeitigen. Es bandle fich bier nicht um Banditen berfalle, forbern um bas regelrechte Auftreten einer dinefischen Roten Armee, bie mit Silfe Ruglands gur Organisierung bes Bürgerfriegs in China gebilbet worden fet.

"Gine Stunde der Bergessenheit"

Roman von Fr. Lehne.

Rachdrud verboten Bufällig begegnete ba ihr Blid ben Augen Bernauers,

bie bewundernd auf ihr ruhten. Unvermittelt errötete fie. "Ich tomme ja balb wieder, Rathchen. Es find ja nur einige Tage, die ich fortbleibe. Ich bin boch selbst so froh, daß ich bei dir sein kann."

"Birtlich, Engelden? Dann bleiben Sie doch für immer bei uns! Der Papa hat Sie auch so gern — gestern erst

fagte er es, als ich ihn fragte."

Flammendrot wurde da Felizitas; sie wagte nicht den Mann anzusehen, der in sichtbarer Berlegenheit bastand. Sie neigte fich au Rathe und brudte ihr Geficht an bas blonbe Gelod des Kindes. "Ich freue mich, wenn bein Papa gus frieden mit mir ift."

Doch das schredliche Kind sprach weiter: "Papa könnte Sie doch heiraten — dann dürften Sie nicht fort." Räthe konnte ja nicht ahnen, in welch peinliche Berlegenheit fie ben Bater und ihr geliebtes Engelchen gebracht hatte, weil beibe nicht unbefangen fein konnten; fonst hatten fie ja herzlich über ihre Borte gelacht.

"Ja, ich benke immer, Engelchen geht auch mal wieder fort wie die andern, und das foll sie nicht! Ich will endlich mal wieder eine richtige Mama und nicht bloß ein Fräulein! - Meine andere Mama ift ja gar nicht tot - die ist bloß geschieden vom Papa," sehte sie wichtig hinzu. "Käthchen, wie kommst du darauf?" fragte Felizikas mit

erstidter Stimme.

"Gestern hat's die Köchin jum Stubenmädchen gesagt, tch babe es gehört. — Die Mama hatte gar nicht mehr tom-

"Liebes Kind, auf bas, was Köchinnen und Stubenmabchen sagen, barfit du nicht hören und darfit es vor allem auch nicht nachsprechen," sagte Felizitas ernst und ermah-

Ift es benn nicht wahr?" Mit ihren großen klugen Rinberaugen blidte Rathe vom Bater zu Feligitas. "Bapa, fo fage bu es mir boch."

Felizitas war außer fich; Bruno Bernauer tat ihr leib; daß sein Unglid hier so erbarmungslos von Kindermund erörtert wurde — wie peinlich mußte ihm das sein, obwohl er ihr ja selbst einmal turze Andeutungen gemacht.

Wenn du älter und verständiger bift, mein Rathden, werde ich dir alles sagen! Jest bist du noch viel zu klein. Darum vergiß, mas du gehört. Fraulein Engel erfest dir die Mutter, so daß dir nichts abgeht, Rind. Sie ist wie eine Mutter -

"Dann kannst bu sie boch auch heiraten und ich habe wieder eine Mama." Käthe tam von neuem auf ihre Worte von vorhin zurud, "alle Kinder in der Schule haben eine Mama — und vorige Boche hat Lisa Bodler wieder eine neue Mama bekommen und ihre richtige Mama war erft zwei Jahre tot — und auf der Hochzeit hat es so viele Tor-ten und Schokoladeneis gegeben!"

"Das wäre allerdings ein Grund, wieder zu heiraten, Rärrchen bul" sagte ber Rechtsanwalt mit verlegenem Auf-

"Barum foll ich nur keine Mama haben! Das wäre boch viel schöner," beharrte Käthe, "wenn ich auch wieder —" "Du machst mich gang traurig, Liebling, wenn bu fo sprichst!" meine Felizitas mit unsicherer Stimme, "ich hätte immer gebacht, bu würdest bei mir bie Mama gar nicht ver-

"Das meine ich boch nicht so, Engelchen — "ungestim umschlang Käthe ihr geliebtes Fräulein, "bloß, wenn Sie meine Mama wären, dann könnten Sie nicht mehr fort von mir, weil ich Angst habe, baß Sie boch mal fortwollten und ich blirfte bann "bu" zu Ihnen sagen und hätte bie allers schönste Mama -

"Deine Angst ift gang unbegründet, Rathoen, ich will gar nicht fort — ich verspreche dir auch, so lange zu bleiben, bis bein Papa mich fortschickt, und —

"Ad, der schickt Sie nicht fort — ber ift froh, baß Sie da find," triumphierte Räthehen, "nicht wahr, Papa?"

So hilflos und befangen hatte sich Felizitas noch nie gefühlt; heise Röte brannte auf ihren Wangen und sie wagte ben Blid zu erheben. Unwillfürlich fühlte fie, bag Bruno Bernauer fie anschaute mit einem Ausbrud in seinen Augen, der sie noch befangener machte — es war schon einigemale so gewesen, und dann tat ihr Herz rasche Schläge und sie wurde jedesmal verlegen.

Mein Gott, was hatte ber unbedachte Kindermund da

Ihre ichone Unbefangenheit war bahin und noch mehr als sonst wich sie Bruno Bernauer aus.

Felizitas Engel war wieber von ihrer Reise guriidgetehrt - ein wenig blag und gebriidt, wie ber Rechtsanwalt bemertte - forgenvoll erichien ihm ber Ausbrud bes lieben

Käthe hatte es sich nicht nehmen lassen, ihr geliebtes Engelchen, mit einem Blumenstrauß bewaffnet, mit dem Papa von der Bahn abzuholen, und so jubelnd und unges ftim begriißte fie bie Ankommende, bag bie Umstehenden über des Kindes Freude lächelten.

Bruno Bernauer hatte es am liebften feinem Tochterlein gleich getan, als er Felizitas in ihrer ichlanken, ichonen Bornehmheit wiedersah; heiße Freude leuchtete in feinen tlus gen grauen Augen, als er ihr gum Billfommen die Sand

Wie sie ihm boch in ben acht Tagen gesehlt hattel Wie leer und weit fein Saus geworden war! Er hatte es fich felbst nicht gebacht, wie unentbehrlich fie ihm war. Ungehalten war er oft über sich, daß er seiner Hausdame so viel Plat in feinen Gedanken einräumte.

Räthes kindliche Worte hatten aber verborgene Wiinsche in ihm aufgewedt. Guf mußte es fein, biefes ichone Ges schöpf als fein Weib im Arm zu halten! — Ob er bie Frage wagte?

Mi ößı Auffich beißen man e fei Be Albg. 8 fprüng erst Be munge vorsteh au fon bach al fomme bemotr dern n fah in Bürge ners f Die & Bahlre werde Itibe 2 nicht n des S Die R Ronfu Gemet Der A Eximin Gefet munift auf un geordn \$5e Die

Im

ein No

gen be

Für Stattfin Minist behörd tember teilmei Schauf ben Di "Feuer Feuer Feueri Landes febiebt befferer

nig un

eingebi

Reichs

Möglic

tungst

au übe

Steuer

pflichti

wurf 1

und G

fes der

unjer S dem H hin un erwacht und gr er vert Ernte, bisheri ren rei einmal nen, in Tage ? gelnen ' aefamn porhan automn Baumb die Arr Blatt= 1 die "Alt

find fie das Eli gen hat ver unfi willen o ersten @ die ungi

täter fi

n Staat [Idniffen Deut= m Ent= tart der chen 25 Spruch:

us erste tht Dar standen. are von en vorm dann — Im Arimi=

In tief=

. Dant

gefähr= ım Innahmen en Be ht, und nd der ent. terliner mit der echspro=

ie eine

daß an

ich auf=

Meichs=

Folfeabgen. Das s fofor= einstim-

Polizei. ern der en Zu-Itung& r Kün ion das in bas or, Inn Tode, e. Der s, den t Steich. Gin

3 Dank Frauen tfinden. wa 100 de tür= Daily ich dem ce Orts andere

lehrere bt, daß den gen. Es rn um nce, bie rfriegs e ge-

b ba mehr

idged

walt

daß

einen

ieben ebtes bem mae= nden rlein

Bor.

flu=

Hand fich Inge. viel

गर्ग दीक Ges : bie Württ. Landtag

Der Fall Erbach. — Bertagung des Landiags.

Im Landtag wurde am Samstag der Gesehentwurf über ein Notstandsdarleben an die Gemeinde Erbach Dal. Chin= gen beraten. Das Darleben beträgt 450 000 Mark. Der Abg. Don ner (G.) richtete icarfe Angriffe gegen die ftaatliche Aufficht, die volltommen verfagt habe. Ginem fog. Schultheißen gegenüber ware man nicht so nachsichtig gewesen wie man es Definer gegenüber war. Im Bergleich gu Erbach fei Berlin noch ein Mufter tommunaler Berwaltung. Der Abg. Rath (DB.) erflärte, Schultheiß Dehner habe urfprünglich das Befte für feine Gemeinde gewollt und wurde erst Berbrecher, als sich die von ihm gegründeten Unternehmungen nicht mehr rentierten. In Erbach habe fich ber Orts= vorsteber verfpefuliert, aber in Berlin hatten fich bochftebende Beamte beftechen laffen, um ein Bohlleben führen gu fonnen. Der Abg Sagel (BR.) bezeichnete ben Fall Erbach als eine typifche Inflationsblüte und wünfchte Silfe für die Stadt Leutfirch, die durch Erbach fehr gu Schaden getommen fet. Der Abg. Rüchle (3.) erwiderte der Sogialbemokratie, daß es dieser nicht um sachliche Klärung, son= bern nur um Agitation ju tun fei, Der Abg. Scheef (Dem.) fah in einem lebhaften Selbstverwaltungsgefühl eines jeden Bürgers den beften Schut gegen Falle wie den in Erbach. Mintsterialdirektor Dr. Seld betonte, die Straftaten Dehners feien aus ben Beitverhältniffen beraus gu erflären. Die Gemeinde Erbach fei auf Jahrzehnte hinaus geschädigt. Bahlreiche Eriftengen wurden bort vernichtet. Die Regierung werde aus dem Fall Erbach die Konsequenzen ziehen. Dienst= Itche Berfehlungen der Auffichtsbehörde konnten bis jeht nicht nachgewiesen werben. Es bestehe also teine Saftpflicht des Staates. Das Innenminifterium treffe fein Borwurf. Die Regierung konnte bie Gemeinde Erbach nicht in den Konfurs tommen laffen, weil dadurch die Kredit ber württ. Bemeinden auf lange Beit hinaus geschäbigt worden mare. Der Abg. Mößner (S.) fagte schließlich, es liege ihm ferne, friminelle Bergeben einem Beamten, einer Bartei ober einer Konfession zuschieben zu wollen. hierauf murbe bas Befet in allen drei Lejungen gegen die Stimmen der Rems muniften angenommen. Alsbann vertagte fich ber Panbtag auf unbestimmte Beit und Prafident Pflüger gab den Mbgeordneten die besten Ofterwünsche mit auf den Beimweg.

Berangiehung ber freien Berufe gur Gewerbestener. Die Bentrumsabgeordneten Scheffold, Reng, Raffal, Ronig und Röberle haben im württ. Landtag folgenden Antrag eingebracht: Das Staatsminifterium gu ersuchen, 1. bei ber Reichsregierung dahin gu wirken, daß a) den Gemeinden die Möglichkeit gegeben wird, durch Ginführung eines Bermaltungstoftenbeitrages die Gemeindelaften auf breitere Rreife au übertragen; b) daß bei der Regelung der Gewerbefteuer im Steuervereinheitlichungsgeset ber Kreis ber Gewerbesteuerpflichtigen erweitert wird; 2. dem Landtag einen Gefetent= wurf vorzulegen zweds Menderung des Grund-, Gebaudeund Gewerhoftenergesethes, der eine Erweiterung des Kreifes der Gewerbesteuerpflichtigen vorfieht.

Aus Württemberg

Die Fenerichutwoche in Bürttemberg. Für die in den Tagen vom 27. April bis 4. Mai ds. Is. stattfindende Feuerschut-Woche, Die unter der Mitarbeit der Ministerten des Reichs und der Länder sowie der Gemeindebehörden durchgeführt wird, liegt das Programm für Bürt= temberg nun vor. Es find an den beiden Sonntagen und teilweise an den bagwifchen liegenden Werktagen geplant: Schausibungen der Feuerwehren, Standmufit, Umgug durch ben Ort, Lichtbild= und andere Bortrage über Themen wie "Feuersgefahr im Bohnhaus und ihre Berhütung", "Belft Feuer verhüten", "Feuerschadenverhütung ift beffer als Feuerschadenvergütung" u. a. m. Die Eröffnung durch den Landesfenerlofch-Infpettor, Oberbaurat Bimmermann, gefcieht burch den Gudb. Rundfunt. Da und bort werden kleinere oder größere Ausstellungen mit dem Zweck, einen befferen Schut von Leben und Sachwerten gegen Gener gu erreichen, veranstaltet werden.

Aus Stadt und Land

Calw, den 14. April 1930. Aprilgewitter.

In der Racht gum Sonntag gogen mehrere Gewitter über unfer Tal, die jum Teil von ftarten Regengaffen und fursem Sagelichlag begleitet waren, Auch ber Gruntag brachte bin und wieder einen der fraftigen Aprilregen. die der jung erwachten Ratur fo guftatten tommen. Allentgalben fprießt und grünt es. Dem Landmann ift biefes Betrer erwünicht; er vertraut auf feine Beterregeln und hofft auf eine goldene Ernte, wenn fich bas bezeichnende Aprilmerter austobt. Die bisherigen reichlichen Aprilniederschiage brachten den Fluren reichen Segen. Wer fich bavon übergengen will, gebe nur einmal hinaus vor die Stadt. Er wird fich freuen und ftaunen, in wie berrliches Grun fich gerade mabrend der letten Tage Felder, Wiesen und Raine gekleidet haben. Die einseinen Pflänschen haben fich gut bestockt, fich vollgesaugt, Kraft gesammelt, und sobald nun die Sonne durch den Bolfenvorhang bringt, bemühen fie fich zusehends, fraftvoll bochgutommen. In gleicher Beife fteht es mit bem Unfat gur Baumblüte. Erft jeht, nach ben ergiebigen Aprilregen, haben bie Kronen die nötige Lebens- und Caftfulle, vollfraftige Blatt- und Blütenknofpen gu treiben; jedenfalls erweifen fich die "Aprilpuber" überall in der Natur als treffliche Bobltater für die gesamte Begetation.

Schulangft ber Schuluenlinge.

Roch ehe bie Rinder die Schule tennen fernen konnen, find fie vielfach in einer Angft vor der Schule, die fich auch auf bas Elternhaus überträgt. Durch allerlei törichte Drohungen hat man die Rinder eingeschüchtert und ihnen ben Lebrer unspmpathisch gemacht. Die Folge ift, bag fie mit Biberwillen an die Schule denten und mit Bittern und Bagen ben erften Schulgang antreten. Dit ift in den Elternfreifen auch Die ungutreffende Meinung verbreitet, es fet wünschenswert, wenn bas Rind icon einige Renntniffe in die Schule mit- | ift Studienrat Dr. 28. Pfeiffer vom Reform-Realgumnaffum bringe. Richt felten rühmt fich ber Eltern Stols gewiffer Leiftungen, die dem Rinde angedrillt find. Es braucht nicht betont gu werden, daß folche Spielerei recht mußig ift. Biel beffer ift es, wenn die Eltern mit ihren Bemilbungen dem Lehrer nicht vorgreifen und lieber fpater im Benehmen mit ibm für die geiftige Entwickelung des Rindes Gorge tragen, und wenn ihnen viel an einem Bertrauensverhältnis gu ben Lehrern ihrer Kinder gelegen ift.

Falfche Fünfzigmart:Scheine.

Bon den im Umlauf befindlichen Reichsbanknoten über 50 Reichsmark mit dem Ausgabedatum vom 11. Oktober 1924 ift kurdlich eine Fälschung festgestellt worden, die an nachstehenden Merkmalen zu erkennen ist: Pflanzenfafern durch aufgezeichnete grune Striche vorgetäuscht; Wafferzeichen auf der Rückseite mit leicht rötlicher, dedender, wachsartiger Farbe durch Aufdruck nachgeahmt. Borderseite: In der ersten Beile ber Befchriftung lies "Reichsbanknote" an Stelle von "Reichsbanknote". Für die Aufdedung der Falschmünger= werkstatt und dabin führende Angaben hat die Reichsbank eine Belohnung bis gu 3000 Mart ausgesett.

Diterpatetverkehr.

Die Poft bittet, gur Bermeibung von Anhäufungen und Bergögerungen die Ofterpakete und späcken möglichft frühzeitig aufzuliefern, sie gut zu verpaden, die Aufschrift haltbar anzubringen und den Bestimmungsort, soweit notwendig unter näherer Bezeichnung feiner Lage, befonders groß und fraftig niederguschreiben. Auf dem Batet und Badden muß die vollständige Anschrift des Abjenders angegeben und in das Patet ein Doppel ber Aufschrift gelegt werden. In den Badchen find etwaige Sohlraume mit Solzwolle ufw. auszufüllen, damit die Cendungen bei der Beforderung in Saden und beim Stapeln nicht eingebrückt werden. Sie muffen deutlich als "Briefpadchen" ober "Badchen" bezeichnet fein.

Wetter für Dienstag und Mittwoch.

Der Sochdruck im Often hat fich abgeschwächt, mahrend die isländische Depreifion gegen das Festland vorgedrungen ift und Gewitter mit Regen gebracht bat. Für Dienstag und Mittwoch ist immer noch zeitweilig bebecktes, auch zu ver= einzelten Rieberichlägen geneigtes Wetter gu erwarten.

Bildbad, 18. April. Im Pforzheimer Krantenhause ftarb gestern nacht nach vierwöchigem, ichwerem Krantenlager an Trichinose Stadtarze Dr. Schwab aus Wildbad, mährend seine Frau, die ebenfalls feit vier Wochen im Städtifchen Rrankenhause liegt, sich jeht auf dem Weg der Heilung befindet.

SCB. Stutigart, 18. April. Am Freitag wurde die Hausangestellte Paula Gruber aus Konstanz infolge Erkrankung an Tridinofe in bas Cannftatter Krankenbaus eingeliefert. Dieje Erkrantung hat, wie ein Stuttgarter Blatt berichtet, folgende Borgeschichte: Das Dadden befindet fich bei einem Chepaar Saaf in Konstang in Stellung. In den fraglichen Tagen, als der unheilvolle Barenschinken im "Ronigshof" ausgegeben wurde, hat auch Herr Haaf, der sich auf einer Beschäftsreise in Stuttgart befand, von bem Barenschinken gegeffen. Seiner Frau hatte er etwas von diefem "Lederbiffen" mitgebracht. Seine Frau wiederum wollte auch die Hausangestellte probieren lassen und hatte ihr ein Stud abgegeben. Das Chepaar Saaf befindet fich schon seit einigen Bochen im Arantenhaus in Cannftatt. Bahrend es ber Frau Haaf etwas beffer geht, liegt herr haaf in schwerem Fieber darnieder. Run ift auch die Sausangestellte von dem Ronstanzer Arzt als trichinoseverdächtig befunden worden und es ift von ihm die Einlieferung in das Cannstatter Rrantenhaus veranlaßt worden.

SCB. Suls, DA. Nagold, 18. April. Bor drei Wochen wurde von Jagdpächter Bertich ein Fuchsbau mit Fähe und 7 noch blinden Jungfüchsen ausgegraben. Die Jungfüchse, die lebend mit nach Saufe genommen wurden, fanden im gangen Ort, besonders bei der Jugend, größtes Intereffe. Gine kleine Rachbarin entführte gleich zwei der Jungfüchse, um fie einem Rabden unterzuschieben. Die Rabe lief fie fangen und fo burfen beute noch die beiden Reinede jeden Mittag in der Sonne fpazieren gehen.

Wildbad, 18. April. In der Frühjahrs-Versammlung bes Rurvereins, die am Samstagabend tagte, hielt ber Geichaftsführer bes Bereins Maier einen Bortrag über "Werbetechnik der Kurbetriebe". Oberrechnungsrat Wohlwender gab einen Bericht über die Reklametätigkeit für Bildbad. Beide Bortrage fanden ben vollen Beifall ber Berfammlung. Dann machte Dr. Grunow u. a. intereffante Mulführungen über eine mögliche Bergrößerung und Beigbarmachung der Trinkhalle.

SCB. Pforgheim, 18. April. Bor dem erweiterten Schoffengericht Pforzheim ftand unter der Anklage der gewerbsmäßigen Sehlerei der 42 Jahre alte Fabrifant Rarl Anodel, der beschuldigt murde, in den letten Jahren in Pforzheim und Dietlingen fortgefett Edelmetalle, in der Sauptfache Gold, von nicht ermittelten Butragern im Bert von mindestens 12 000 MM. aufgekauft zu haben, obwohl er wußte, daß die Edelmetalle gestohlen ober fonft auf unredliche ober ftrafbare Beife erlangt waren. Dit Anodel fagen noch drei Goldarbeiter auf der Anklagebank. Das Urteil lautete gegen Anodel auf eine Buchthausftrafe von einem Jahr und vier Monaten wegen gewerbsmäßiger Behlerei. Auf die Strafe wurden 2 Monate der Untersuchungehaft angerechnet. Die übrigen Angeklagten wurden ju mehrwöchigen Gefängnisstrafen verurteilt.

SCB. Buffenhausen, 13. April. Ginige Jungen, die im Münchner See, feitlich ber Schwieberdinger Strafe oberhalb des Reuwirtshaufes, Jagb auf Salamander machten, entdeckten einen anscheinend schon lange dort modernden Menschenkopf. Die Polizei hat den Fall in Behandlung zwecks Aufklärung. Um ein Berbrechen icheint es fich nicht gu hanbeln, vielmehr um einen Gelbstmörber aus ber Wegenb, einen Mann, der feit 1926 vermißt wird.

SCB. Stuttgart, 13. April. Wie wir hören, wird auf ber diesjährigen Hauptversammlung des Bürtt. Schwarzwaldvereins der berzeitige 1. Borfitzende, Landesgevloge Dr. Regelmann, von feinem Umt gurudtreten. Als Nachfolger | 35-47 A.

Stuttgart auserfeben.

SCB. Ludwigsburg, 13. April. Auf der Strafe nach Nedarweihingen unterhalb des Eingangs jum Favoritepart fuhren gestern abend zwei mit Bips ichwer beiadene Pferdegespanne abwärts. Der Lenker des vorderen Bagens ift ausgernticht und tam jo unglücklich ju Fall, daß ihm das Borderrad den einen und das Sinterrad den andern Jug beim Anöchelgelent abdrückte.

SCB. Rörlingen Da. Ellwangen, 18. April. Die lette Boche war der "Rattenfänger" mit großem Erfolg bier tatig. Er arbeitete prompt und preiswert. In der Meinung, nicht viel von diefen "Nagern" ju befigen, glaubte ein Burger, billiger wegzutommen, wenn er dem "Bürger" für jede in feinem Saus und Sof gefundene tote Ratte 1 RM begable. Der Abichluß fam guftande. Die Rachtftunden jedoch brachten etwas Unruhe in den Schlaf des guten Burgers, und die Unficherheit und Angit ob des getätigten Sandels wuchs von Stunde gu Stunde. Um 4 Uhr fruh begann nun heimlich und ftill fein Rundgang. Ueberraschung auf Ueberrafchung! Richt weniger als 36 von diefen Bieftern lagen auf der Strede.

ECB. Lindan, 13. April. Ginem hiefigen Bollbeamten, ber mittags nach Saufe fam und vorschriftsmäßig feinen Revolver entladen wollte, ging ein Schuß los, der das 21/4= jährige 3willingsföhnchen des Beamten in die Bruft traf und schwer verlette. Im hiefigen Krantenhaus ift das Rind

dann geftorben.

Turnen und Sport Turnen und Sport einig.

Der hauptausschuß der Deutschen Turnericaft, nächit bem Deutschen Turntag bochite Berwaltungsbehörde biefes Dillionenverbandes, ftimmte ben Ginigungsvertragen mit ber Deutschen Sportbehörde für Leichtathletit, dem Deutschen Fußballbund und dem Deutschen Schwimmverband gu. Das Stimmenverhältnis für die Annahme ber Ginigungsvertrage mit bem D.S.B. und bem D.F.B. war 81 für den Bertrag und 5 bagegen bei 5 Stimmenthaltungen, mabrend ber Bertrag mit dem D.F.B. einstimmig angenommen wurde. Die Berfündigung murde mit großem Beifall aufgenommen, weil bamit der Friedensichluß zwischen den großen bentichen Turn: und Sportverbanden endlich erfolgt ift. Roch in letter Stunde waren wegen der Fußball- und Sommerfpiele Bedenken seifens der Turner erhoben worden. Doch hofft der Sauptausichuß, daß die Richtlinien für die prattifche Durchführung des Einigungsvertrages alle Barten nach Möglichkeit beseitigen.

Geld=. Volks=und Landwirtschaft

Berliner Briefturfe. 100 holl. Gulben 168,46 100 frang. Franken 16,43 100 schweiz. Franken 81,29 Börfenbericht.

SCB. Stuttgart, 18. April. Die Borfe hatte am Wochenende wenig Geschäft und die Rurse gaben etwas nach.

2. C. Stuttgarter Obst: und Gemfisemarkt vom 12. April. Tafeläpfel 20—45; Kartoffeln 1 Pfd. 8—4; Kopffalat 1 St. 15-25; Wirfing (Röhlfraut) 12-15; Filderfraut 8-10; Weißfraut, rund 8-10; Rotfraut 12-15; Blumenfohl 1 St. 20-60; Grünkohl 8-10; Rote Rüben 6-8; Gelbe Rüben 5 bis 6; Rarotten runde 1 Bund 20-25; 3wiebel 6-8; Gurten große 1 Stud 40-60; Rettiche neue 1 Stud 15-25; Monatsrettiche 1 Bund 25-30; Gellerie 1 Stud 10-25; Schwargwurzel 30-85; Spinat 8-12; Rhabarber 1 Bund 15-20; Rohiraben 1 Stück 15-30.

Förderung des Frühgemüse:, des Obfibans und ber Geflus gelaucht burch die Länber.

Die beutichen Länderparlamente find bei der Behandlung von Agrarfragen zoll- und handelspolitischer Art immer barauf angewiesen, an bas Reich und ben Reichstag zu appellieren, weil dort allein die Enticheibung hierüber getroffen werden kann. Um fo mehr follten fie fich aber ber Forderung ber landwirtschaftlichen Erzeugung auf allen anderen Gebieten widmen. Der preußische Landtag hat jest einen nachahmenswerten Beichluß gefaßt; er bewilltate am 5. April biefes Jahres sur Forderung des Frühgemüsebaues unter Glas 500 000 Rm. für Binsverbilligung, für den Obitbau 300 000 Rm., für Geflügelaucht 800 000 Rm. In den Antragen wurde barauf hingewiesen, daß burch bie feitherigen Mittel dur Förderung von Frühgemüsebau rund 600 000 Quadratmeter unter Glas gefommen find. Um den gefamten Bedarf zu deden, find aber noch rund 2 800 000 Quadratmeter unter Glas gu bringen. Dabei ift gu berückfichtigen, daß ber Berbranch an Frühgemufe ständig steigt. Ein Anreis gur Bewilligung neuer Mittel lag u. a. in der Tatfache, baß biefe intenfivfte Form bes Gemufebaus vielfach in bleinen Betrieben dur Durchführung tommt und damit Familienwirtschaften ein gesichertes Austommen gibt. Im Obstbau ift die Ausnützungsmöglichkeit fleinfter Glächen wirticaftlich wertvoll. Die Steigerung ber Geflügelauchterzeugniffe erfordert gleichermaßen eine Leiftungoforderung ber Legehennen wie eine Bermehrung der Geflügelhaltung, wiederum in der Sauptfache auf fleinftem Befit. Ste ift alfo auch, wie alle Magnahmen gur Stützung der Landwirtschaft, soziologisch pon Bedeutung.

Schweinepreife.

Balingen: Milchichweine 40-55 M. - Befigheim: Milchschweine 35-45, Läufer 70 M. - Crailsheim: Läufer 50-80, Mildichweine 40-52 M. - Giengen a. Br.: Caugidweine 39-47, Läufer 69-81 M. - Güglingen: Milchschweine 35 bis 45, Läufer 60-70 M. - Hall: Milchschweine 35-52, Läufer 60 M. - 3lehofen: Milchichweine 82-50 M. - Rungelsau: Milchfdweine 40-55 M. - Marbach: Milchfdweine 85-50 M. — Mürtingen: Läufer 57—65, Milchschweine 86—45 M. — Dehringen: Milchichweine 40-55 M. - Rottweil: Milchschweine 37-47 M. - Schömberg: Milchschweine 37-45 M. - Troffingen: Milchschweine 40-52 M. - Baihingen a. E .: Mildschweine 34-47 M. - Winterlingen: Mildschweine Stadigemeinde Calm.

Abortentleerung

Die Notwendigkeit der Entleerung von Abortgruben ift burch die Sausbefiger

rechtzeitig

auf ber Polizeimache anzumelben.

Gefundseitsschädliches Ueberlaufenlaffen von Aborten ober Entleerung in Randel, Dohlen ober in die Nagolb wird itrengitens bestraft.

Calm, ben 12. April 1930.

Stadtfchultheißenamt: Gohner.

Stadtgemeinde Calm.

Hausgeflügel

Das Laufenlaffen von Hühnern und fonftigem Sausgeflügel auf frembem Gigentum, ftabtifchen Strafen und Plagen ift bas gange Sahr über verbofen und freafbar.

Die Besiger von Sausgeflügel find für jeden Schaden haftbar, ber fremden Eigenfümern von Grundftucken burch ihr Sausgeflügel entsteht.

Calm, den 12. April 1930.

Stadtichultheißenamt: Gohner.



Rahm=Raramell=Safen und Schokolade = Rahm = Hafen eigenes Fabrikat in bekannt vorzüglicher Qualität Schöne Auswahl in

Marzipan=, Creme=, Nougat= u. Schokolade-Gier-, Safenu. bergl. forte Mandel-Crokant-Cier empfiehtt

Sermann Säufler

Bafinhofftrage Ronditorei Gernfor. 216.

Rötenbach Bauarbeiten

Bum Wohnhaus-Um- und Unbau des Seren Michael Call, Maurermeifter, find die

Flajoner-, Gipfer-, Schreiner- und Glaserarbellen

im Preislistenversahren zu vergeben.
Die Unterlagen sind beim Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt und wollen Angebote bis Donnerzstag, ben 17. bs. Its., vormittags 10 Uhr, daselbst abgegeben werden. Die Wahl unter ben Bewerbern bleibt ber Dauhstrichgit vorbehalten. Zuschlagsfrist 10 Tage.
Bad Teinach, ben 12. April 1930.

s. n.: Söll, Architekt.

WILHELM SACHS

Konditorel / Fernsprecher 203

hai reizende Ostergeschenke

Rahmkaramellhasen



Uhren - Optik - Goldwaren fawer verfilberte Besteche Carl Eppinger, Calm, Sabhrabe

Selten gunftige Raufs - Gelegenheit! In vielbesuchtem Lufthurftabtden bes Ragolbtales

verhaufe

ich mein befferes neugebautes, fteuerfreies

mit 7 3immern, reichlichem Bubehör und Garten megen Beggug. Das Unwelen ist geeignet für Privafits, Ben-lion ober Geflügelfarm, ba anschliehend noch größeres Areal billig erworben werben kann. Breis u. Bahlungs. bedingungen günftig.

Ernftliche Intereffenten wollen fich fcriftlich unter Rr. 3. 5. 87 an bie Befchäftestelle be. Blattes wenden.



Wergut und sparsam waschen will Wer seine Wäsche schonen will

verwendet nur:



überall erhältlich



Preis 40 Pfg.

Sente abend

Turnverfammlung im Lokal.

Missions-Verein

fällt biese Woche aus u. ift nächste Woche Donners-tag, 24. April (statt Dienstag.) Stahl.

Brennessel- und Birkenhaarwaffer für Haare und Haarboben Flasche Mik. 1.50 bei K. Otto Vinçon, Calw

Saubere Gartenmege durch di haben bei

Eugen Dreift am Markt.

Seben Dienstag unb Freitag v. 1/210-12 Uhr

Mudelböden

abgegeben bei Hermann Schnüsle, Teigwarengeschäft Teleson 298.

werben neu gerichtet im

Bürftengefchäft August Schaufelberger.

Gutm3bliertes

mit Rlavier und ichoner Aussicht auf 1. Raf gu vermieten.

Bu erfragen in ber Geschäftsftelle ds. Bl.

> D. R. W.-Motorrad

fteuerfrei, Baujahr 1929,

David Schraft,

Oberreichenbach.



Buchtrind

Michael Wentsch, Mehger, Altburg Fernipr. 180.

von Beftechen

(Roftfreimachen) Unnahmeftelle:

S. Wibmann,

Statt Rarten!



Schmerzerfüllt teilen wir Bermandten, Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe treubeforgte Frau, unfere herzensgute Mutter, Schwefter, Schwägerin und Sante

Mane Schaible

geb. Diefenbach

heute nachmittag unerwartet rafch im Alter von 47 Sahren fanft in bem herrn entschlasen ist.

In tiefer Trauer namens ber hinterbliebenen:

Wilhelm Schaible

mit Rindern Willi, Richard, Helene und Amalie

Beerdigung Dienstag, 15. April, nachmittags 4 Uhr.

Bad Liebenzell, 12. April 1930.

Calw / Marktplatz

Damenmäntel Frauenkleider Mädchenkleider Kinderkleider

sind jetzt in reicher Auswahl am Lager

Es würde mich freuen, Ihnen dieselben zeigen zu dürsen, ohne daß Sie sich irgendwie zum Kauf verpilichtet fühlen müssen.

Junges Mädchen (21 Jahre) fucht Stelle als

Rontoristin

Stüge

Bürbe auch getn im Geschäft tätig fein. (Familienanichluß ermunicht).

Gefl. Angebote an C. 33. 1000 Schömberg, Dberamt Reuenburg, poftlag.

Suche eine fcone 3-Zimmer-

Wohnung

ob.2=3immer=Wohnung und einen Raum für eine leichte Beschäftigung sofort ober bis 1. Mai.

Angebote unter 21. 22. 86 an Die Gefch. St. bs. Bl.

Für das Osterfest

wolle man rechtzeitig Vereins-, Vergnügungs- und Geschäfts-

Anzeigen aufgeben!

Unterlengenhardt, 13. April 1930. Todes=Unzeige



Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, unfern lieben, treubesorgten Bater, Großvater, Schwiegervater, Bruber und Onkel

Jakob Friedrich Rappler

Schultheiß a. D.

nach längerem, mit Gebulb ertragenen Celben im Alter von 80% Jahren gu fich in ble ewige Beimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerbigung finbet am Dienstag, 15 Upril, nachmittags 1/22 Uhr ftatt.

Frühjahrsreinigung des Körpers

Das ift kein alter Jopf, fondern uralte und ewig junge Weisheit. Weisheit der Lebenskunft und Weisheit der Beilkunft zugleich.

Sant Drops machen die Bahn frei für die Gesundheit.

Eine Gribjahrskur mit Sani Drops dankt Ihnen Ihr Körper durch erhöhtes Wohlbefinden, durch Grifche und Spannkraft.

Bengniffe: "Sani Drops wurden bier icon mit beftem Erfolg angewendet, ich kann es nur empfehlen".

"Auch die Kur mit Sant Drops hat meinen Körper entschlackt, ich werde fie wohl jedes Grühjahr anwenden".

1 Kurpackung für 1-2 Monate koftet Mk. 3.20. Bu haben in den Apotheken in Calm, Bad Liebenzell und Bad Teinach.

Bestellen Sie das Galwer Tagblatt l

LANDKREIS CALW

weite Bede foota

men

hatte

nach durch Ginti

geori

parte

Dr.

fchen

famu

er u

wahl Ern

Mran

Löhn

31

2 ft i m Bol Mgra bemo Iehnt men Deut

gena

porte tung

eriva folge fibling Hebe was

200 0 500 0 um 2 nin 1 die @ tion betru geg

nung der g porgi Stoll vor 8

2 739.84 fihlag дебе. Gina

befted lauf Cenn